m² MAGAZIN

Wir gestalten Delitzsch.

www.wg-delitzsch.de

WGD
WOHNUNGSGESELLSCHAFT
DER STADT DELITZSCH

Mieterzeitschrift
der Wohnungsgesellschaft
der Stadt Delitzsch mbH
Winter 2026



VON DER PIKE AUF ...

Die WGD und ihre Mitarbeiter
Seite 4



NEU IM TEAM

Azubi Tobias Gohl im Gespräch
Seite 4



(AB)GEBAGGERT

Delitzsch Beach(t) im Rückblick
Seite 7

SWD STADTWERKE DELITZSCH

01234 Kundenselbstablesung
Strom- und Gaszähler



ZEIT FÜR DEINEN ZÄHLERSTAND!

Die jährliche Strom- und Gaszählerablesung steht wieder an. Damit deine Verbrauchsabrechnung auf den richtigen Werten basiert, benötigen wir deine aktuellen Zählerstände.

So einfach geht‘s:

STROM- UND GASZÄHLER
01234

1. ZÄHLER ABLESEN
Aktuellen Zählerstand notieren.

2. DATEN ÜBERMITTELN
Nutze die Informationen und Möglichkeiten aus deinem Ableseschreiben oder deiner E-Mail.

3. FERTIG!
Schon ist deine Meldung erledigt.

ENDE NOVEMBER
Versand der E-Mails zur Ablesung und Ablesebriefe mit Ablesekarte.

BIS ZUM 20.12.2026

Alle Informationen zur Kundenselbstablesung findest du auf unserer Webseite.

www.sw-delitzsch.de/ablesen

INHALT | EDITORIAL

04| 30 Jahre Ausbildung
Die WGD
und ihre Azubis



06| COWORKING
Arbeiten
im Unteren Bahnhof

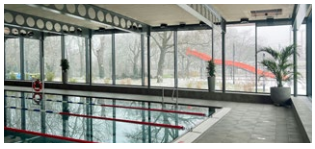


08| Klimaneutral
bis 2045
Derik Freese
berichtet

10| News aus dem
AmselNest

Unterer Bahnhof
Neues Parkhaus
für Drahtesel

14| Ein starkes Team
Das Elberitzbad
im Portrait



Herausgeber:
Wohnungsgesellschaft
der Stadt Delitzsch mbH
Elisabethstraße 7
04509 Delitzsch
www.wg-delitzsch.de

Redaktion:
TEXTERKOLONIE, Leipzig
Jessica Köpnick, WGD

Layout/Satz:
u.simons & f.schreiber BfKD

Auflage/
Erscheinungsweise:
2.800 Exemplare,
halbjährlich

Info/Kontakt:
Telefon: 034202 68-30
Telefax: 034202 68-441
E-Mail: info@wg-delitzsch.de

Druck:
Schimmer Druck, Delitzsch

Fotos: D. Kaiser: Titel, S.3, 4, 5, 6, 8; Josef Klante: Titel, S.7; Elberitzbad Delitzsch: S.3, 14; WGD: S. 7, S.13 KI-generiert



Liebe Mieterinnen und Mieter,

wenn ich sage, dass ich seit 30 Jahren bei der WGD arbeite, werde ich manchmal etwas ungläubig angeschaut. Zum Beispiel kommt bei Klassentreffen dann schon mal die Frage: „Was? Immer noch in derselben Stadt und beim selben Arbeitgeber?“ Ja – und das ganz bewusst. Denn in diesen drei Jahrzehnten haben sich für mich immer wieder neue Aufgaben ergeben. Vor allem aber ist es etwas Besonderes, dort arbeiten zu können, wo man schon immer zu Hause war.

Ich bin Delitzscher durch und durch. Hier bin ich aufgewachsen, hier habe ich mein Abitur gemacht, habe fast ein Vierteljahrhundert meines Lebens beim ESV Delitzsch gekickt, und hier lebt auch meine Familie. Wie ich zur WGD kam? Das war 1996. Zahlen waren schon immer mein Ding, also wollte ich bei der WGD eine Ausbildung zum Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft beginnen – und wurde tatsächlich auch genommen. Fun Fact: Erst ein Jahr zuvor hatte André Planer ebenfalls hier begonnen, und heute ist er Geschäftsführer. Wir sind also beide schon richtig lange an Bord. Die Ausbildung war schon damals praxisnah. Zwei Tage Berufsschule, drei Tage im Betrieb, und samstags ging ich noch in Leipzig zum berufsbegleitenden BWL-Studium. Was man als junger Kerl alles so macht! Seit 2011 bin ich nun kaufmännischer Leiter und Prokurist, seit einigen Jahren außerdem für den Vertrieb verantwortlich. Langweilig wird es mir in diesem Beruf also garantiert nie.

Dass an der WGD ein gutes Stück meines Herzens hängt, hat viel mit diesen Perspektiven zu tun, die man mir hier gegeben hat. Aber auch ganz viel damit, was wir hier bewegen können. „Wir gestalten Delitzsch“ ist für mich nicht einfach nur Marketing-Sprech, sondern ein Anspruch, für den ich jeden Tag gerne aufstehe. Die WGD prägt das Stadtbild einfach mit und trägt ihren Teil dazu bei, dass Delitzsch ein lebenswerter Ort bleibt.
In meiner Arbeit geht es dabei häufig um Zahlen. Das liegt mir – vielleicht sogar ein bisschen zu sehr. Meine Frau und ich führen jeweils ein Haushaltsbuch und schreiben all unsere privaten Haushaltseinnahmen und -ausgaben gerne in eine Excel-Tabelle, die dann jeden Monat akribisch ausgewertet wird. Unsere Nachbarn fragten uns schon „Habt ihr `ne Meise?“ Aber so sind wir eben gestrickt. Das muss alles seine Richtigkeit und Planbarkeit haben …

Apropos Planbarkeit: Bei der WGD sind für die kommenden Jahre manche Dinge geplant, die ich verantworten und begleiten darf. Wir werden beispielsweise unser IT-System rund um unsere Daten grundlegend erneuern. Ein digitales Kundenportal soll Ihnen künftig viele Informationen und Services einfacher zugänglich machen. Und auch Künstliche Intelligenz wird bei uns noch stärker in die Arbeitsabläufe integriert, zum Beispiel um Prüfschritte oder Datenanalysen effizienter zu gestalten.

Nach drei Jahrzehnten bei der WGD kann ich deshalb sagen: Danke, das waren gute Jahre – gehen wir die nächsten an!

Ihr
Lars Müller

30 Jahre AUSBILDUNG BEI DER WGD

VOM ERSTEN BIS ZUM NEUESTEN AZUBI

Lars Müller und Tobias Gohl sind beide überzeugte Delitzscher. Einer begann 1996 seine Ausbildung bei der WGD, der andere 2026. Zwei Anfänge, ein Beruf und 30 Jahre dazwischen.



„Wie mach ich denn jetzt weiter, ich bin doch schon am Tischrand?“ Solche Fragen hörte Lars Müller 1997, als bei der WGD die ersten Computermäuse auftauchten. Ein Jahr zuvor, am 1. August 1996, hatte er dort als erster Azubi überhaupt angefangen. Damals noch als „Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft“, ein Wortungetüm, aus dem später der Immobilienkaufmann wurde. Ausbilder war der heutige Geschäftsführer André Planer. Den Umgang mit der Maus kannte der Azubi da schon aus der Schule. „Die Kollegen haben mir die Wohnungswirtschaft erklärt, ich konnte dafür in Sachen IT helfen.“

Drei Jobs, ein Arbeitgeber

Assistent der Geschäftsführung, Controlling, heute Leiter Rechnungswesen mit Prokura und Sitz in der Geschäftsleitung: Lars Müller ist der WGD seit der Ausbildung treu geblieben. Handwerklich, gibt er zu, sei er „eher eine Niete, aber Mathe war immer mein Ding“. Was ihn hält? „Das Kollegium passt, die Stelle gefällt mir, und ich wohne in Delitzsch“, antwortet Lars Müller.



Lars Müller, Leiter Rechnungswesen

Der Neue: Tobias Gohl

Im September 2026 startete Tobias Gohl nach dem Wirtschaftsabitur seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Schon in der ersten Woche zeigte sich die Bandbreite des Berufs: Vormittags übersetzte er an der Kundenberatung Anfragen auf Ukrainisch mit der Handy-App, nachmittags begleitete er die Techniker bei der Vorbereitung von Baumaßnahmen und nahm anschließend an einer Eigentümerversammlung teil. Bei neuer Technik hatten und haben Azubis immer die Nase vorn – 1996 die Maus, heute die Übersetzungs-App. „Beim Kundenkontakt ist wirklich alles dabei, aber überwiegend nette Leute“, sagt Tobias Gohl entspannt. Die Abfallentsorgungsrechnungen brachten ihn dagegen an seine Grenzen: „Da bin ich das erste Mal richtig gefordert gewesen.“ Gut angekommen bei der WGD ist er trotzdem: „Ich bin sehr neugierig, ich will wirklich überall mal reingucken.“ Und nach der Lehre? Da kann er sich ein Studium gut vorstellen.



Tobias Gohl, Azubi Immobilienkaufmann

19 Azubis, 7 noch im Haus

In 30 Jahren hat die WGD 17 Immobilienkaufleute, eine Diplom-Betriebswirtin und einen Bachelor of Arts der Immobilienwirtschaft ausgebildet. Ausbilderin ist heute Daniela Sacher. Sieben ehemalige Azubis sind immer noch im Unternehmen. „Nach mir sind genügend gekommen, die ähnlich ticken und sagen: Mensch, das passt hier bei der WGD“, sagt Lars Müller. Tobias Gohl hat gerade erst begonnen, das für sich herauszufinden.





VOM ZUGABTEIL IN DIE MIETWOHNUNG

NEUES GESICHT IM TECHNIK-TEAM

Tom Petersdorf hat den Zug gegen die Wohnung getauscht: Seit Juli sorgt der Delitzscher im WGD-Technik-Team dafür, dass abgewohnte Wohnungen wieder bezugsfertig werden.

Früher hat der gelernte Mechatroniker Züge von innen modernisiert, heute macht er dasselbe mit Wohnungen. „Vom Ablauf her ist das gar nicht so verschieden“, sagt Tom Petersdorf, der seit Juli 2026 zum Technik-Team der WGD gehört.

Als gebürtiger Delitzscher kennt er die Stadt wie seine Westentasche. Die ersten Tage: Systeme kennenlernen, Kollegen treffen, mit den Hausmeistern durch die Reviere. „Ich wurde herzlich aufgenommen und habe mich schnell wohlgefühlt“, sagt er.

Was steckt hinter der Instandsetzung?

Zieht ein Mieter aus, ist Tom Petersdorf zur Stelle. Bei der Wohnungsabnahme prüft er den Zustand: Wände, Böden, Fliesen, Sanitäranlagen, Elektrik und ob alle Schlüssel da sind. Wie viel erneuert wird, hängt von der Beschaffenheit ab: „Manche Wohnungen sehen nach 20 Jahren noch gut aus, andere müssen schon nach wenigen Jahren komplett saniert werden.“ Kleinere Reparaturen übernehmen die WGD-Hausmeister und Techniker selbst. Für alles andere koordiniert Tom Petersdorf die entsprechenden Handwerker.

Stehen die Nachmieter schon fest, dürfen sie manchmal sogar bei der Türfarbe und beim Bodenbelag mitreden. Rund fünfzehn Wohnungen nimmt Tom Petersdorf monatlich ab. Eine Komplettsanierung dauert etwa drei Monate.

Gute Tipps für Mieter

Tom Peterdorfs wichtigster Rat: sich vor Augen halten, dass es sich um eine Mietsache handelt und entsprechend sorgsam damit umgehen. „Manchmal fehlt einfach das Bewusstsein, dass die Wohnung nicht einem selbst gehört“, sagt er. Das lohnt sich auch finanziell, wie ein einfaches Beispiel zeigt: Ein Fußboden hält in der Regel gut zehn Jahre. Ist er schon nach kürzerer Zeit unbrauchbar, muss der ausziehende Mieter einen Anteil der Neuverlegung mittragen.

Was Tom Petersdorf am neuen Job am meisten gefällt? „Hinter jeder Tür verbirgt sich irgendwas Neues.“ Genau diese Abwechslung und der direkte Draht zu den Mietern machen für ihn den Reiz seiner Arbeit aus.

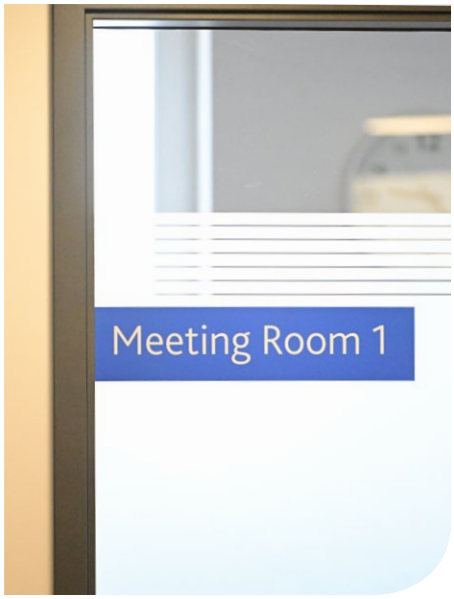
WGD
WOHNUNGSGESELLSCHAFT
DER STADT DELITZSCH

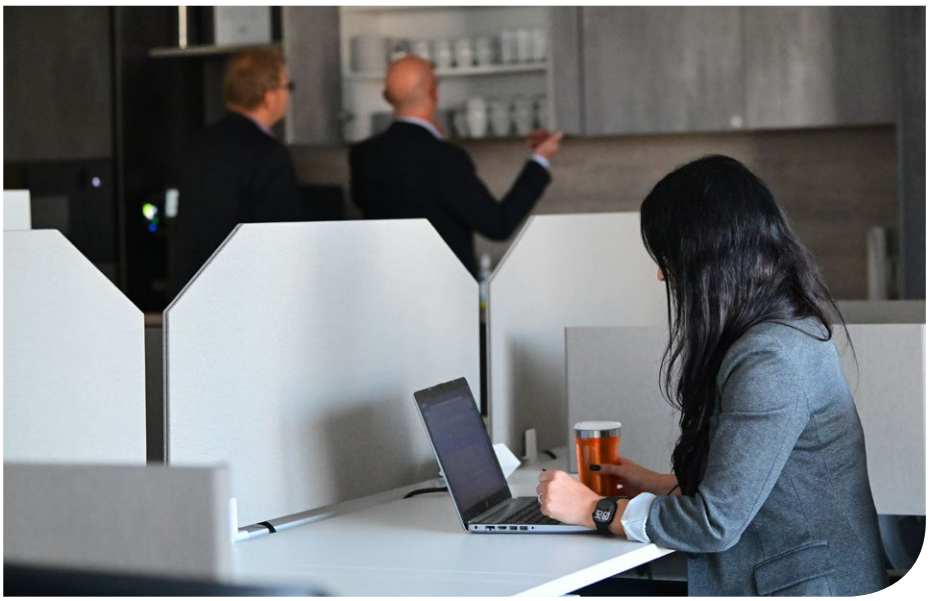
BÜRO MIT BAHNANSCHLUSS

Im Unteren Bahnhof sind 70 Plätze für Coworking und flexibles Arbeiten entstanden.

COWORKING

SPACES.





Morgens am Bahnhof ankommen, unten bei der Bäckerei Wendl einen Kaffee holen und oben konzentriert loslegen.
Im Dachgeschoss des Unteren Bahnhofs betreibt die International Workplace Group (IWG) ein Coworking-Space.

Coworking heißt: Menschen aus unterschiedlichen Berufen teilen sich professionell ausgestattete Räume. „Anders als beim klassischen Büro muss niemand dauerhaft Gewerberäumlichkeiten mieten“, erklärt Lukas Wittwer, Bau- und Projektentwickler der WGD. „Man bucht flexibel einen Arbeitsplatz beziehungsweise einen Büroraum, genau so lange, wie man ihn braucht.“ Rund 70 Arbeitsplätze, mehrere Einzelbüros und zwei voll ausgestattete Besprechungsräume stehen bereit. Dazu schnelles Internet, Drucker und Scanner, eine Teeküche und Zugang rund um die Uhr.

Ruhe statt Küchentisch

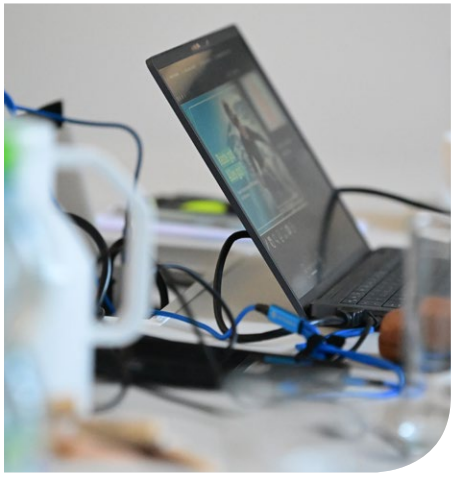
Gedacht ist das Angebot für alle, die wohnortnah arbeiten möchten: Pendler, Selbstständige, Beschäftigte im Homeoffice, kleine Firmen aus Delitzsch und Umgebung. „Der Küchentisch bietet auf Dauer zu wenig Ruhe und zu wenig Trennung zwischen Beruf und Privatleben“, sagt Wittwer. Und der Preis? Rechnet sich schnell. Wer hier einzieht, mietet keine Gewerbefläche über Jahre, kauft weder Möbel noch Lampen und zahlt keine zusätzlichen Betriebskosten. Das macht das Coworking-Center besonders für Gründer, Start-ups und Teams mit vorübergehendem Platzbedarf interessant.

Mehr als Ankommen und Abfahren

Bahnanschluss, Bäckerei, Volkshochschule und nun ein Coworking-Center: Der Untere Bahnhof ist ein Ort für Arbeit, Bildung und Begegnung. „Pendelwege werden kürzer, der Bahnhof wird belebt, und unter den Nutzern entstehen neue Kontakte“, so Wittwer. Auch Mieter der WGD haben damit eine Alternative zum Homeoffice – direkt vor der Haustür. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Arbeitsplätze und Besprechungsräume online unter: www.myregus.com
(beim Standort oben Delitzsch eingeben)
oder telefonisch unter: 0211 81 997 063







NÄCHSTES EVENT

DELITZSCH BEACHT
MARKTPLATZ
3.-20.6.2027

DER MARKTPLATZ IM SOMMERMODUS



600 Tonnen Sand, 15 Turniere, Livemusik, Kino und viele Besucher: Delitzsch Beach(t) hat den Marktplatz auch 2026 wieder für zweieinhalb Wochen in einen großen Sandkasten verwandelt. Vom 28. Mai bis 14. Juni wurde mitten in der Innenstadt gebaggert, gepritscht und gemeinsam Zeit verbracht.

Die sechste Auflage der Veranstaltung wurde erneut gemeinsam vom GSVE Delitzsch e.V., der Stadtwerke Delitzsch GmbH und uns organisiert. Was ursprünglich als sportliches Event 2019 begann, ist inzwischen zu einem festen Bestandteil des Delitzscher Sommerprogramms geworden. „Delitzsch Beach(t) zeigt jedes Jahr aufs Neue, was möglich ist, wenn viele Partner an einem Strang ziehen. Der Marktplatz wird für einige Wochen zu einem Ort, an dem Menschen zusammenkommen, Sport treiben und gemeinsam schöne Sommerabende erleben. In diesem Jahr hat dazu auch das Wetter perfekt mitgespielt. Dass keine Veranstaltung verschoben oder abgesagt werden musste, war natürlich ein zusätzlicher Glücksfall“, sagt WGD-Geschäftsführer André Planer.

Im Mittelpunkt standen diesmal insgesamt 15 Beachvolleyball-Turniere.
Auch Schulen und Kindergärten nutzten die besondere Kulisse wieder. Insgesamt konnten 1.400 Schüler Beachvolleyball direkt im Rahmen des Unterrichts ausprobieren. Beim Flizzy-Kindersportabzeichen konnten die Kleinsten ihre Geschicklichkeit und Freude an Bewegung unter Beweis stellen.

„Für den GSVE ist Delitzsch Beach(t) viel mehr als eine Reihe von Turnieren. Wir bringen unseren Sport dorthin, wo die Menschen sind, und schaffen gleichzeitig eine Bühne für unsere Nachwuchsarbeit. Dass Kinder, Jugendliche, Firmen, Vereine und ambitionierte Beachvolleyballer gemeinsam auf dem Marktplatz aktiv sind, ist für uns ein großer Erfolg“, erklärt Sebastian Reichstein, Präsident des GSVE Delitzsch e.V.
Auch abseits der Spielfelder war einiges los.
Neben der Beachparty mit DJ Heiko sorgte die Band PlanZwoo für Bewegung im Sand. Zwei Sommerkinoabende und ein Kinderkino ergänzten das Programm und lockten zahlreiche Zuschauer auf den Marktplatz. Neu war 2026 außerdem die Möglichkeit, die Beachcourts online selbst zu buchen.

Delitzsch Beach(t) geht 2027 weiter. Den Termin für die siebte Auflage geben wir bereits jetzt bekannt: **3. bis 20. Juni 2027.** Damit steht fest: Auch im kommenden Jahr wird der Delitzscher Marktplatz wieder zum Treffpunkt für Beachvolleyball, gemütliche Abende und sommerliche Veranstaltungen. Bis dahin bleibt der Rückblick auf einen Sommer mit Sand unter den Füßen, spannenden Spielen und guter Musik ...



Erstklässler der Grundschule Delitzsch Ost

KLIMANEUTRAL BIS 2045

WIE UNSERE GEBÄUDE VOM GAS LOSKOMMEN



Über den Dächern der Delitzscher Innenstadt surrt seit dem Sommer hin und wieder eine Drohne. Derik Freese, Werkstudent der WGD, steuert das Gerät. Er prüft, wie unsere Häuser mit eigener Heizung bis 2045 klimaneutral werden können. Was er dabei herausfindet, entscheidet mit, wie Sie künftig heizen.



Derik Freese, Werkstudent der WGD

Ein Großteil unseres Bestands hängt an der Wärmeversorgung der Stadtwerke Delitzsch. Wie diese klimaneutral wird, entscheiden die SWD. Anders ist es bei unseren Häusern mit eigenem Gaskessel im Keller. „Perspektivisch müssen wir weg vom Gas. Deshalb schauen wir uns jetzt Objekt für Objekt an, was dort überhaupt möglich ist“, erklärt WGD-Geschäftsführer André Planer. Kein Haus gleicht dem anderen: Flachdach oder Satteldach, Gauben, die Schatten werfen, ein Hof mit Platz oder ohne.

Detektivarbeit im Archiv

Genau hier setzt Derik Freese an. Er studiert Energie- und Gebäudetechnik im Master an der HTWK Leipzig. Den Kontakt zur WGD brachte der Volleyball, den er beim GSVE Delitzsch seit zwei Jahren spielt. Nach einem überzeugenden Probeobjekt Anfang des Jahres ist er seit dem Sommer fest bei uns dabei. Freese erfasst zuerst den Ist-Zustand jedes Gebäudes: Baujahr, Dämmung, Verbräuche, Zustand der Heizung. „Der größte Teil ist Detektivarbeit. Welche Angaben zum Haus sind belastbar? Ich gleiche Unterlagen und Realität ab, damit die Planung auf sicheren Zahlen steht“, sagt er. Manches steht im Archiv, manches misst er nach, beispielsweise die Dachflächen aus der Luft.

Vorbereitet statt überrascht

Aus den Daten entwickelt er Ideen für eine individuelle Klimastrategie der Gebäude. Umgesetzt wird davon aktuell noch nichts. Die individuellen Strategien dienen uns dazu, Investitionen in Ruhe und der passenden Reihenfolge zu planen. Das vermeidet teure Notlösungen und hilft, Fördermittel gezielt einzusetzen. Beispiel Bismarckstraße 41/43: Dort könnte der Gaskessel vorerst als Übergang bleiben und bekommt eine Wärmepumpe zur Seite. „So sinken die CO_2-Emissionen deutlich, ohne dass auf einmal eine große Investition nötig ist“, so Freese.

Neben Heizungsalternativen prüft er auch das Potenzial der Energieerzeugung auf Dach- und Fassadenflächen.
Mit Photovoltaik erzeugter Strom könnte perspektivisch sowohl für die Wärmeversorgung als auch für unsere Mieter direkt im Rahmen von Mieterstrommodellen zur Verfügung stehen.

Auf der Liste der Lösungen stehen Luft- und Erdwärmepumpen, Photovoltaik auf dem Dach als Unterstützung sowie Infrarotheizungen für einzelne Objekte. Ob eine Wärmepumpe passt, entscheidet oft der zur Verfügung stehende Raum im Hof. Das Außengerät braucht Platz, und sein Ventilator brummt leise, aber hörbar, so dass Abstandsflächen und Grenzwerte für den Schallschutz zu berücksichtigen sind. Wo Platz oder Abstand fehlen, bleibt der Gaskessel vorerst oder kommen Stromdirektheizungen als Alternative in Betracht. Diese Häuser prüfen wir in einigen Jahren erneut, wenn neue Technik auf dem Markt ist oder ein Nahwärmenetz in „Greifweite“ entsteht.



KURZ GEMELDET

Entdecke Delitzsch auf ganz besondere Weise!

Unser neues Malbuch mit liebevoll gestalteten Motiven aus Delitzsch lädt kleine Künstler dazu ein, die Stadt bunt zu gestalten. Ob zu Hause oder unterwegs – hier ist Malspaß garantiert!



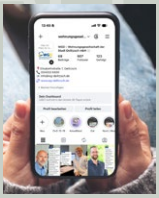
Das Malbuch ist ab sofort erhältlich und kann direkt bei uns abgeholt werden.

Brandschutztüren: Bitte geschlossen halten!

Brandschutztüren schützen im Notfall vor Feuer und Rauch. Sie dürfen deshalb nicht mit Keilen offengehalten oder blockiert werden. Auch Türschließer dürfen nicht ausgehängt werden. Die Türen schließen selbstständig und brauchen dafür einige Sekunden. Bitte nicht zusätzlich zuschieben oder zuwerfen – das kann den Türschließer beschädigen. Sie haben eine defekte oder blockierte Tür? Bitte melden Sie das sofort Ihrem Hausmeister.



Sind Sie mit uns zufrieden?
Dann schreiben Sie uns gern eine nette Bewertung bei Google oder Facebook.
Wir freuen uns sehr darüber.



>>> Folgen Sie uns gern auf Instagram und Facebook!

UNSER NEUES MIETERPORTAL

Voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2027 wollen wir mit unserem Mieterportal an den Start gehen. Damit wird vieles für unsere Mieter noch einfacher. Über dieses Portal können viele Anliegen bequem online erledigt werden – rund um die Uhr und unabhängig von Öffnungszeiten.

Nach der Einrichtung können sich die Nutzer direkt auf der Online-Plattform oder über die WGD-Website mit ihren Zugangsdaten einloggen. Eigene Unterlagen wie Mietvertrag, Nebenkostenabrechnungen oder Zahlungsinformationen sind dann dort jederzeit abrufbar. Auch Anliegen oder Schäden können direkt über das Portal gemeldet werden. Häufige Fragen sollen schnell und möglichst automatisch beantwortet werden. Dadurch können Anfragen schneller bearbeitet werden und unsere Mitarbeiter gewinnen mehr Zeit für persönliche Anliegen der Mieter.

Unser Ziel ist klar: Das Mieterportal soll den Service erweitern und alles rund um´s Wohnen einfacher, schneller und bequemer machen.



Gefördert durch:
Bundesministerium für Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

200 RÄDER UNTER EINEM DACH

Der Untere Bahnhof bekommt Gesellschaft

Auf dem Grundstück direkt südlich des Empfangsgebäudes entsteht ein Fahrradparkhaus mit rund 200 Stellplätzen. Stadt und Deutsche Bahn haben grünes Licht gegeben, im Frühjahr 2027 sollen die ersten Räder einrollen.

Rund um die Uhr, aber nicht für jeden

Knapp 400 Quadratmeter Grundfläche, ein Dach über dem Kopf und rundherum eine stabile Wandkonstruktion – so sieht das Fahrradparkhaus nach aktuellem Planungsstand aus. Hinein kommt nur, wer sich vorher per App oder Zugangskarte registriert hat. „Das Parkhaus ist rund um die Uhr geöffnet, aber eben nicht für jeden“, erklärt Lukas Wittwer, Bau- und Projektentwickler der WGD. „Zwei elektronisch gesicherte Zugänge, gute Beleuchtung, Kameraüberwachung und die Überdachung machen den Unterschied, gerade für hochwertige Räder und E-Bikes.“
Innen sorgen u.a. Doppelstockparker dafür, dass der Platz optimal genutzt wird. Für schwere Räder oder Räder mit Taschen und Kindersitzen gibt es Anlehnbügel, für Lastenräder eigene Stellplätze. Auf Ladefächer für E-Bike-Akkus verzichtet die WGD bewusst. „Die Erfahrung anderer Bahnhöfe zeigt: Solche Fächer kosten viel und werden kaum genutzt“, so Wittwer. Platz für einfache Schließfächer neben dem Eingang ist im Plan vorgesehen.

Ein Euro pro Tag

Die Preise sind bewusst niedrig: Der Tag kostet einen Euro, der Monat zehn, das Jahr 100 Euro. Den Bau fördert das Bundesministerium für Verkehr (BMV) im Programm „Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen“. Zuständig für diese Förderung ist das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM). Zusätzlich stellt der Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) Fördermittel zur Verfügung.

Registrierung, Buchung und Bezahlung laufen über eine Online-Plattform, die ein spezialisierter Anbieter betreut. Um alles andere kümmert sich die WGD selbst: Reinigung, Wartung, Störungsmanagement und auch das Aufräumen. Räder, die offensichtlich niemandem mehr gehören, werden entfernt, damit die Stellplätze frei bleiben.

Was Delitzsch davon hat

„Wer sein Rad trocken und sicher abstellen kann, fährt eher mit dem Rad zum Zug“, sagt Wittwer. Das erleichtert Pendlerinnen und Pendlern sowie Familien den Umstieg auf Bahn und Bus. Auch Besucher und Mitarbeiter der Volkshochschule könnten von dem Angebot profitieren. Und der Untere Bahnhof wird zu dem, was er nach dem Umbau sein soll: ein Ort, an dem Mobilität, Bildung und Alltag zusammenkommen.

Baustart im November

Seit Anfang November laufen die Arbeiten. „Damit ist das Frühjahr 2027 aus heutiger Sicht realistisch“, sagt Wittwer mit Blick auf die Baustelle. „Einen verbindlichen Eröffnungstermin nennen wir möglichst zeitnah.“ Wetter, Lieferzeiten und das enge Bahnhofsumfeld – es bleiben Unwägbarkeiten. Aber der Weg ist frei. ■

NEWS

Amsel Nest
NACHBARSCHAFTSTREFF DELITZSCH NORD

Amselweg 3-5, 04509 Delitzsch
Tel. 034202 359980
Öffnungszeiten:
Mo, Sa & So geschlossen
Di bis Fr von 14:00 bis 17:00 Uhr
Unser Frühstücksangebot:
Di und Do 08:00 bis 10:00 Uhr

GEMEINSAM ZEIT VERBRINGEN

Im Nachbarschaftstreff AmselNest warten auch im neuen Jahr schöne Begegnungen, gesellige Veranstaltungen sowie Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm: Los geht es am **13. Januar** mit der Neujahrsbegrüßung. Am **24. Februar** heißt es dann „Helau!“ – es wird gemeinsam Fasching gefeiert. Mit zwei Tagen Verspätung am **10. März** wird auf den Frauentag angestoßen.
Eine besondere Gelegenheit zum Austausch bietet die Gesprächsrunde am **21. April** mit dem WGD-Geschäftsführer André Planer, dem WBG-Aufbau-Vorstand Martin Schulz und Oberbürgermeister Dr. Manfred Wilde.
Im Frühling geht es dann bunt weiter: Am **19. Mai** wird unter dem Motto „Wenn die Blumen blühen“ zum Frühlingsfest eingeladen. **Mitte Juni** wird dann ein gemütliches Weinfest gefeiert ...

FEUER & FLAMME FÜR DEN NACHWUCHS

Seit 2025 hat die Ortsfeuerwehr Delitzsch einen eigenen Förderverein. Seine 33 Mitglieder sammeln Geld für Ausrüstung, begeistern Kinder für das Ehrenamt und erklären, wie Sie Ihr Zuhause vor Feuer schützen. Jetzt steht das bisher größte Projekt an.

„Wenn wir einen Verein hätten, könnten wir das kaufen." Diesen Satz hörte Jakob Bischoff häufig, seit er 2021 zur Feuerwehr Delitzsch kam. Gemeint war meist wichtige Ausrüstung, die nicht zum regulären Bedarf zählt und deshalb nicht von der Stadt finanziert wird. Seine Antwort: „Dann lasst uns eben einen Förderverein gründen." Der gebürtige Luckauer ist seit seinem achten Lebensjahr bei der Feuerwehr und heute Vorstandsvorsitzender des Fördervereins.

Ehrenamt sichtbar machen

Der Verein zeigt, was die ehrenamtlichen Einsatzkräfte leisten. Auf Veranstaltungen in der Stadt erklären die Mitglieder, warum Rauchmelder Leben retten und wie vorbeugender Brandschutz in Wohnhäusern funktioniert. „Wir informieren und beantworten offene Fragen der Bürgerinnen und Bürger", sagt Bischoff.

Vier von zehn bleiben dabei

Ab acht Jahren können Kinder in die Jugendfeuerwehr eintreten. Aktuell sind 18 Kinder und Jugendliche dabei, darunter sieben Mädchen. Jedes Jahr stehen rund 20 Ausbildungs- und 16 Sonderdienste an. „Neben der Feuerwehrtechnik lernen die Kinder Disziplin, Teamgeist und Verantwortung", erklärt Bischoff. Bundesweit wechselt laut Verein nur etwa jedes zehnte Kind aus der Jugendfeuerwehr später in den aktiven Dienst. In Delitzsch sind es rund 40 Prozent.

Große Schritte in neuen Stiefeln

Seine Arbeit finanziert der Verein über Spenden und Einnahmen bei Veranstaltungen. Die Kreiswerke Delitzsch helfen großzügig, auch Privatleute spenden regelmäßig. Was das bewirkt, zeigen die letzten Anschaffungen. Für rund 600 Euro bekam die Jugendfeuerwehr neue Mützen, die unter den Helm passen. Dank hochwertiger Stoffe schwitzt darunter niemand so schnell. Beim gemeinsamen Ausbildungswochenende übernahm der Verein die Übernachtung. „So mussten die Eltern nichts dazuzahlen und jedes Kind konnte mitfahren", erzählt Bischoff.

Als Nächstes sollen neue Einsatzstiefel für die Kinder her. Rund 5.000 Euro kostet das Vorhaben, mehr als jede Anschaffung zuvor. „Die Stiefel sind essenziell für die Sicherheit unserer Kinder und stützen die noch wachsenden Füße", betont Bischoff. „Dafür brauchen wir dringend Unterstützung."

Wer helfen möchte, ob mit einer Spende oder als Mitglied, ist herzlich willkommen. Denn wer heute als Kind Feuer und Flamme ist, steht morgen vielleicht in voller Montur für Delitzsch bereit.

FRISCH GEMACHT

Das plant die WGD für 2027



Neue Leitungen, frische Fassaden, moderne Türen: Auch 2027 investiert die WGD in ihre Häuser. Ein Überblick, welche Gebäude an der Reihe sind und was die Mieter erwartet.

Ein Zuhause will gepflegt werden. Das gilt für die einzelne Wohnung genauso wie für das ganze Haus. Deshalb plant die WGD jedes Jahr, wo saniert und erneuert wird. Für 2027 steht der Fahrplan bereits im Entwurf. Noch ist nicht jedes Detail endgültig bestätigt, die Vorhaben sind aber abgestimmt. Damit sich alle Beteiligten frühzeitig darauf einstellen können, gibt es hier schon einen ersten Ausblick.

Sicher versorgt:
Neue Leitungen für mehrere Häuser

Den größten Teil der Arbeiten machen 2027 die Strangsanierungen aus. Den Anfang machen im ersten Halbjahr die Johannes-R.-Becher-Straße 11–14 und die Rosa-Luxemburg-Straße 19–29. Im zweiten Halbjahr folgen die Ostsiedlung 75–75e und die Gellertstraße 17–27. Für den Winter 2027/2028 ist zudem die Strangsanierung in der F.-C.-Weiskopf-Straße 2–20 vorgesehen.

Schick gemacht:
Neue Fenster und gepflegte Fassaden

In der Johannes-R.-Becher-Straße 11–14 und der Rosa-Luxemburg-Straße 19–29 bleibt es nicht nur bei den Leitungen. Beide Häuser erhalten im ersten Halbjahr außerdem neue Fenster. Auch die Fassaden werden aufgefrischt: Wo nötig, wird die vorhandene Dämmung wieder fachgerecht befestigt und der Putz erneuert. Zum Abschluss bekommen die Gebäude einen frischen Anstrich und zeigen sich so wieder von ihrer besten Seite.

Schöner ankommen:
Treppenhäuser und Türen

Auch der erste Eindruck zählt, beim Nachhausekommen ebenso wie für Gäste. In der F.-C.-Weiskopf-Straße 11–19 werden deshalb die Treppenhäuser erneuert. Neue Hauseingangstüren gibt es in der Rosa-Luxemburg-Straße 19–29, in der Alexander-Puschkin-Straße 21–27 und in der F.-C.-Weiskopf-Straße 31–41.

Gut informiert durch die Bauzeit

Bauarbeiten bringen immer etwas Trubel mit sich. Darum ist es der WGD wichtig, dass niemand überrascht wird. Alle Mieter der betroffenen Häuser werden rechtzeitig über den genauen Zeitplan und den Ablauf der Arbeiten informiert.

MIT FARBE DEN RAUM AUFFRI

Neue Möbel müssen es gar nicht immer sein. Oft reicht ein Eimer Farbe und die richtige Idee, wo der neue Ton hinsoll, um einen Wohnraum aufzuwerten. Diese vier Streichtechniken lassen Räume höher, gemütlicher oder übersichtlicher wirken.

Der Flur ist ein Schlauch und Sie möchten gern farbliche Akzente setzen? Im Wohnzimmer fehlt ein Platz zum Arbeiten?

Die geteilte Wand

Teilen Sie die Wand waagerecht: unten kräftig, oben hell. Liegt die Kante bei 90 bis 110 Zentimetern, wirkt der untere Teil wie ein Sockel, der Raum darüber erscheint höher. Auf Türsturzhöhe, also bei rund zwei Metern, holt die Kante hohe Decken herunter und macht große Zimmer wohnlicher. Am besten orientieren Sie sich an dem, was schon da ist, etwa an der Fensterbank oder der Stuhllehne. Am wenigsten passiert genau auf halber Wandhöhe, dann ist die Wand nur in zwei gleich große Hälften geteilt.

Um die Ecke streichen

Die Farbe startet auf einer Wand, zieht um die Ecke und rahmt einen Bereich von zwei Seiten. So wird aus einer Ecke ein Arbeitsplatz, aus einer Nische ein Schlafbereich. Das Farbfeld sollte auf beiden Seiten rund 30 Zentimeter über Schreibtisch oder Bett hinausreichen, sonst wirkt es schnell wie ein Farbrest.

Kurze Wand, lange Wand

Wird die Stirnwand, also die schmale Wand am Ende des Raums, farbig, rückt sie optisch näher. Der Raum wirkt kürzer und breiter. Besonders in langen Fluren verliert der Gang so seine Tunnelwirkung. Der Trick funktioniert auch andersherum. Soll ein Zimmer gestreckter wirken, bleibt die Stirnwand hell, und die beiden Seitenwände bekommen Farbe. Sie rücken optisch zusammen, und der Raum erscheint schmaler und dadurch länger.

Kontraste schaffen

Die Farbe kommt nur auf die Wände. Türen samt Zargen und Sockelleisten bleiben weiß oder in Holzoptik. Je stärker der Unterschied zwischen hell und dunkel, desto besser erkennen Sie Türen und Kanten. Das hilft abends bei wenig Licht und allen, die schlechter sehen. Die Idee stammt aus dem barrierefreien Bauen. Beispielsweise Salbeigrün oder Taupe macht die Wohnung leichter „lesbar“.

HEIMWERKER-TIPP

So gelingt eine saubere Kante

1. Linie mit Bleistift und Wasserwaage anzeichnen

2. Abklebeband setzen

3. Entlang der Kante zuerst mit der helleren Farbe streichen (Sie dichtet das Band ab, die kräftige Farbe läuft dann nicht mehr darunter)

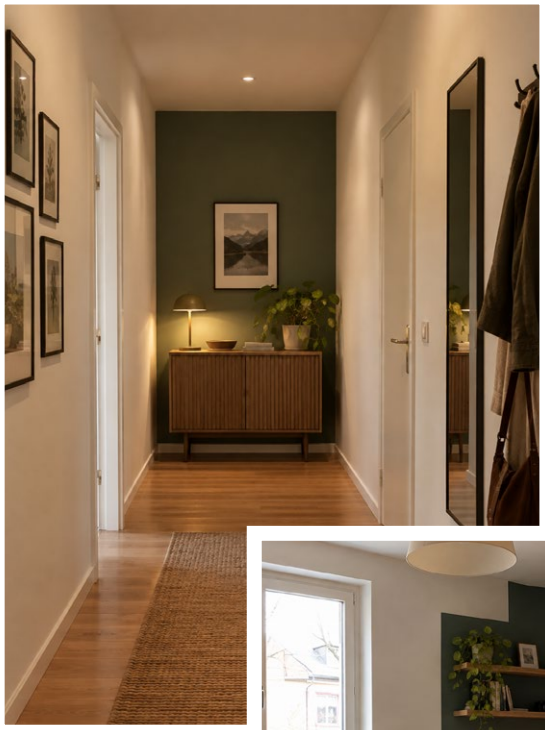
4. Kräftige Farbe auftragen (dunkle Töne brauchen oft zwei Anstriche)

5. Band abziehen, solange die Farbe noch feucht ist

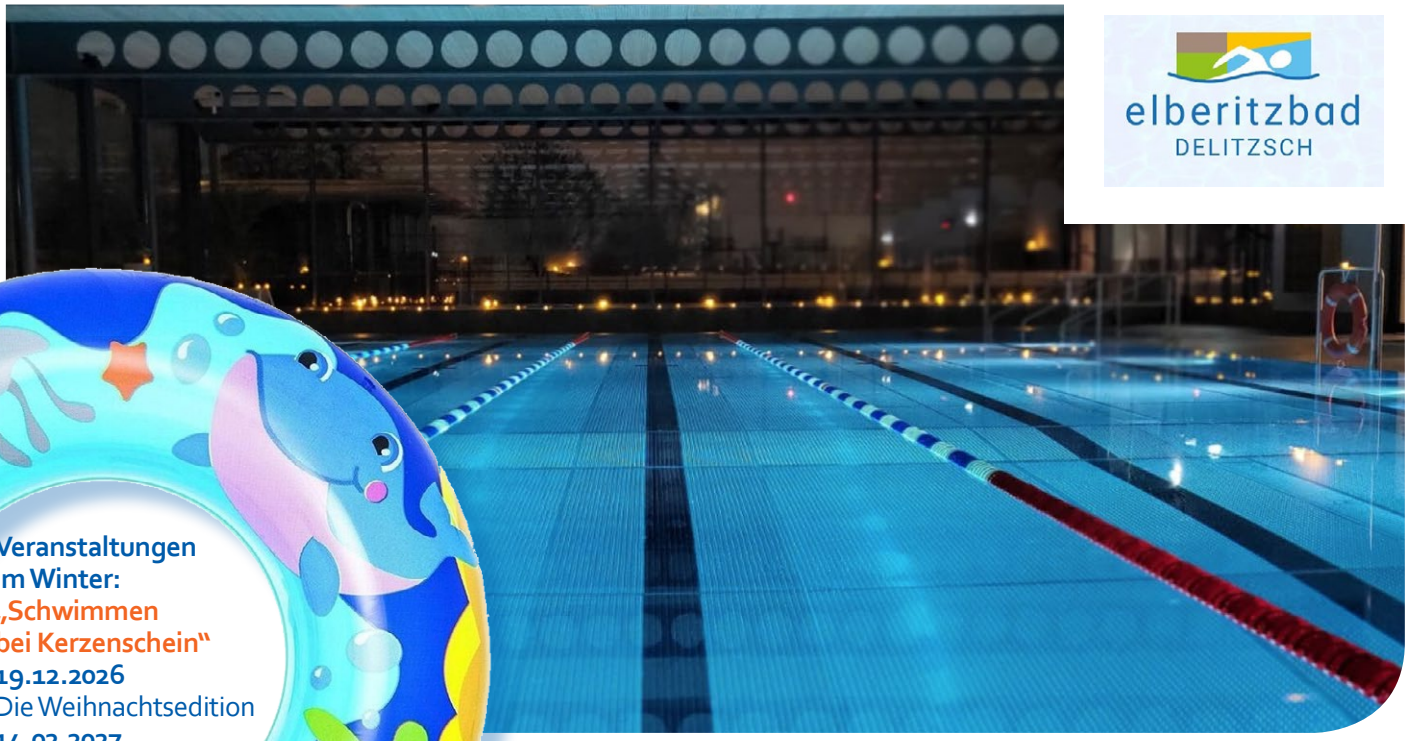


SCHEN









elberitzbad DELITZSCH



EIN STARKES TEAM HINTER EINEM ERFOLGREICHEN BAD

Seit der Eröffnung der Schwimmhalle im Frühjahr 2025 und der ersten Freibadsaison hat sich das Elberitzbad Delitzsch zu einem beliebten Treffpunkt für Sport, Freizeit und Erholung entwickelt. Dahinter steht ein engagiertes Team, das für den reibungslosen Wechsel zwischen Freibad und Schwimmhalle sorgt – von der Vorbereitung der Becken über die Gästebetreuung bis zur Organisation von Veranstaltungen.

Dass sich der Einsatz lohnt, zeigen die vergangenen Monate: Kindertag, Zeugnistag und die beliebten Wibit-Tage (Spaßparcours) in den Sommerferien lockten bis zu 1.500 Gäste täglich ins Freibad.
Mit dem Ende der Freibadsaison wechselt auch das Team wieder vom Außen- in den Innenbereich. „Nun stehen entspannte Bahnen, sportliche Runden und warme Schwimmhallenluft auf dem Programm", sagt Badleiter Ricardo Noll. Der erfahrene Badmanager und Rettungsschwimmer hatte vor seinem Dienstantritt deutschlandweit Erfahrungen in Bäderbetrieben gesammelt und das Delitzscher Team neu aufgebaut.

Dieses organisiert weit mehr als den täglichen Badebetrieb. Es sorgt für Sicherheit, Sauberkeit und gute Abläufe, ist Ansprechpartner für Schulen, Vereine und Familien und bringt immer wieder neue Ideen für das Elberitzbad auf den Weg.

Und genau deshalb gilt: Wer im Herbst und Winter seine Bahnen zieht, eine Runde mit der Familie planscht oder einfach eine kleine Auszeit vom Alltag sucht, trifft im Elberitzbad auf Menschen, die ihren Job mit Engagement und Freude machen.

Währenddessen laufen bereits die Vorbereitungen für die nächsten Veranstaltungen: Am 19. Dezember lädt die Weihnachtsausgabe von „Schwimmen bei Kerzenschein" zu einem besonderen Badeabend ein.

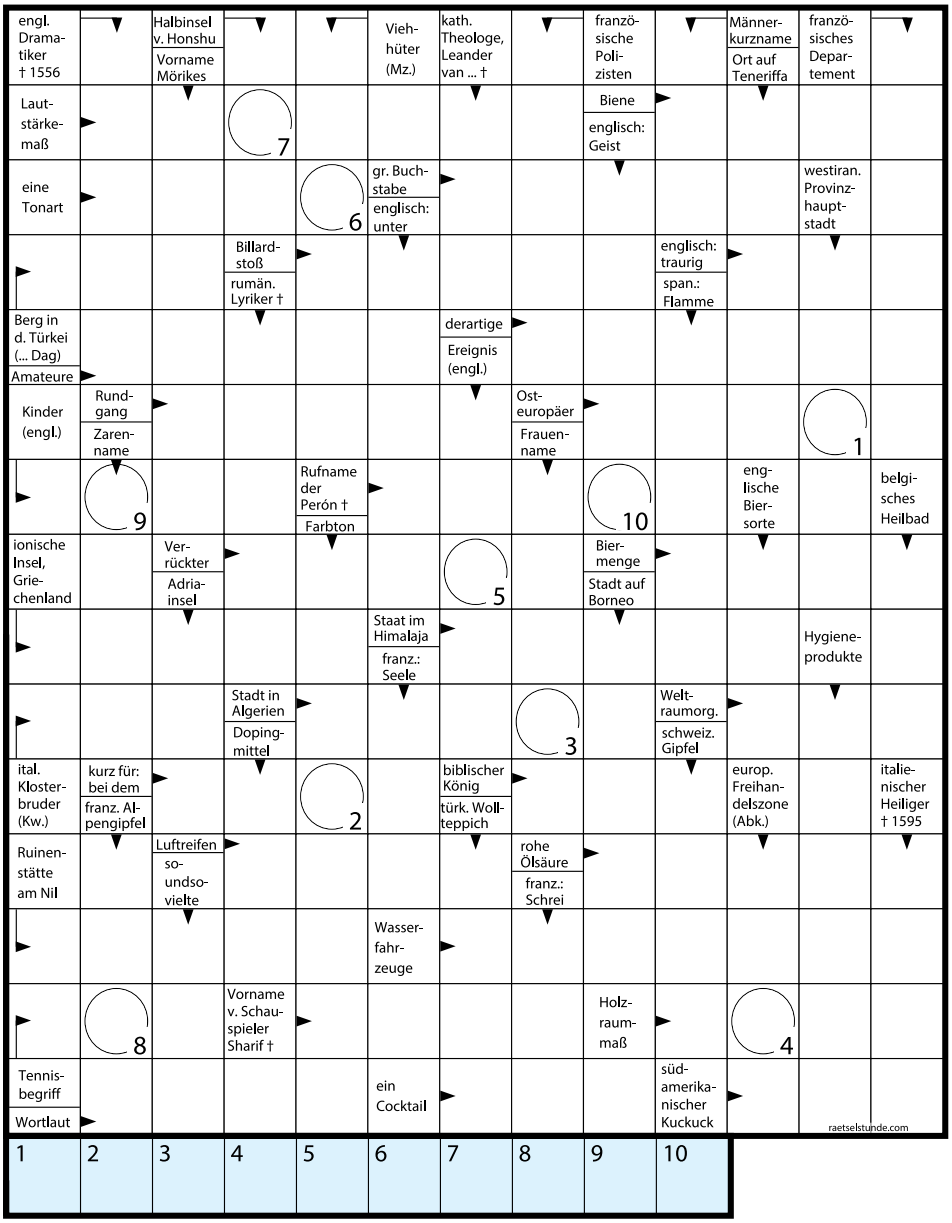
KONTAKT
ELBERITZBAD DELITZSCH
Elberitzstraße 12 b
04509 Delitzsch
Telefon: 034202 301411
E-Mail: elberitzbad@delitzsch.de
www.elberitzbad-delitzsch.de



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag:
13:00 bis 20:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
6:30 bis 8:00 Uhr / Frühschwimmen
Samstag/Sonntag/Feiertage:
10:00 bis 18:00 Uhr

Am 24. und 31. 12. 2026 sowie am 1. Januar 2027 ist das Bad geschlossen.



ZUM RÄTSELN

Für unsere Rätsel-Fans

Schicken Sie das Lösungswort von nebenstehendem Kreuzworträtsel per E-Mail oder per Postkarte, mit deutlich lesbarem Absender, an die WGD (E-Mail- und Postadresse siehe Impressum Seite 3) und gewinnen Sie:

einen von drei Delitzscher Stadtgutscheinen im Wert von je 25,- Euro.

Teilnahmebedingungen:
www.wg-delitzsch.de/Gewinnspiel
Einsendeschluss: 29.01.2027
Wir wünschen viel Spaß & viel Glück!

Auflösung Sommer-Rätsel:
SOMMER IN DELITZSCH

■	A	■	A	■	■	A	■	C	■	■	B	■		
■	Z		I	M	M	E	R	E	R	■	S	E	M	
■	T	H	O	R	■	S	T	U	E	T	Z	E		
B	E	N	■	S	P	I	T	Z	M	A	U	S		
■	K	E	A	■	E	S	A	■	I	N	G	E		
M	E	N	T	O	R	■	L	E	N	Z	■	T		
■	N	■	I	S	A	I	■	V	E	E	N	A		
■	■	B	U	A	■	N	A	I	M	■	O	■		
S	U	R	■	K	E	H	R	T	■	A	B	E		
■	N	A	D	A	L	■	R	A	C	K	E	T		
R	A	V	E	■	I	S	A	■	O	E	L	E		
■	R	■	A	B	S	C	H	E	U	■	■	■		
E	T	C	■	L	A	O	■	P	R	A	H	A		
■	E	I	D	E	■	L	E	I	■	R	A	H		
U	N	S	■	U	V	A	■	K	L	I	R	R		

ZUM SCHLUSS

Wie immer, für unsere treuen Leserinnen und Leser ein frohes Weihnachtsfest, guten Rutsch sowie Gesundheit für das Jahr 2027!
Ihre WGD



EIN TOLLER TAG!

Langeweile? Auf keinen Fall!
Wir haben Tipps für tolle Ausflugsziele mit euren Eltern.

1. Die Eisenbahnwelten in Rathen entdecken.
2. Im Tiergarten Delitzsch die Zebras und viele andere Tiere beobachten.
3. Im Freizeitpark BELANTIS Spaß haben.
4. Den Karls Erdbeerhof in Döbeln besuchen.



PŸUR
Internet • TV • Telefon

Fairbunden.

Mit Internet vom Testsieger.



Jetzt zum mehrfachen Preis-Leistungs-Sieger wechseln.
Und dauerhaft sparen.

PŸUR Beraterin
Nadine Pöhland
Mobil: 0176 821 298 14
n.poehland.berater@pyur.com

Vor-Ort-Termin vereinbaren
0800 10 20 888
Informieren & bestellen
pyur.com | 030 25 777 111

connect
Kategorie: Budgetnutzer
TESTSIEGER
KOMPLETTCHECK FESTNETZ
PŸUR
(Kabel/GPON)
Mai 2026
www.connect.de

CHIP
Sieger Preis-Leistung gesamt
Test: Internet-Anbieter Mai 2026
PŸUR
Unabhängige Tests seit 1978
chip.de/festnetztest

Anbieter: mit PYUR Vertrieb & Service GmbH iSd §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen (aufgelistet: pyur.com/impressum);
Werbeverantwortliche: PYUR Vertrieb & Service GmbH, Messe-Allee 2, 04356 Leipzig; Stand 11/2026